

TuS kämpft für Rasenplatz

Umbau Bosenheimer Projekt am 4. November im Sportstättenbeirat

■ **Bosenheim.** Der TuS Bosenheim kämpft für die Verwandlung seines desolaten Hartplatzes in einen Rasenplatz. Nachdem TuS-Vorsitzender Rolf Klingebiel das Vorhaben Mitte Juli im Sportausschuss der Stadt vorgestellt hatte, folgte jetzt der nächste Schritt: die Beantragung von Landeszuschüssen über die Kreisverwaltung.

Insgesamt wird die Umwandlung in einen Rasenplatz inklusive Begradigung der Winkelstützen 375 000 Euro kosten, rechnet der TuS. Einen Großteil davon, erklärt der Verein, kann er selbst über einen Kredit, Spenden, Sponsoren und Eigenleistung aufbringen. 10 Prozent der Gesamtsumme könnten über Zuschüsse der Stadt laufen, der Rest (150 000 Euro) über Fördermittel des Landes.

Der Zuschussantrag wird in der kommenden öffentlichen Sitzung des Sportstättenbeirats des Kreises behandelt, erklärt Kreispressesprecher Harald Skär auf Anfrage unserer Zeitung. Der Termin dafür: Dienstag, 4. November, ab 14 Uhr im historischen Saal der Kreisverwaltung.

Stephan Brust